Presseinformation WKO - Saison 2021/22



Kontakt

Peter Fröhlich  
t. 07131.27109.51  
kommunikation@  
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11

74072 Heilbronn

wko-heilbronn.de

Benefiz-Naturkonzert

WKO-Konzert im Rahmen des Kulturprojekts   
„Hauptstadt der Folgenlosigkeit“

**Heilbronn, 28.04.2022**

**Naturmusik zum Muttertag! Im Rahmen des Kulturprojekts „Hauptstadt der Folgenlosigkeit“ spielt das Württembergische Kammerorchester Heilbronn am Sonntag, den 8. Mai 2022, um 19:30 Uhr Vivaldis weltberühmte Vier Jahreszeiten in der Aula des Heilbronner Bildungscampus. Hinzu kommen die „Quattro Sonetti Vivaldiani“ für Altstimme, Violine, Streicher und Cembalo des jungen Münchner Komponisten Johannes X. Schachtner, der das Benefiz-Naturkonzert auch leiten wird. An der Solovioline spielt Lena Neudauer, den Gesangspart übernimmt die Altistin Inga Jäger.**

Das in Heilbronn angesiedelte Kulturprojekt „Hauptstadt der Folgenlosigkeit“ beschäftigt sich mit existenziellen Fragestellungen rund um die Themen Nachhaltigkeit und Ökologie. Auch das WKO beteiligt sich an diesem Projekt und nimmt in seinem Programm die Natur ins Visier. Denn Vivaldis Vier Jahreszeiten suggerieren musikalisch ein vorindustrielles Idyll, das noch nicht durch Klimawandel oder menschengemachte Ausbeutung bedroht sind. Johannes X. Schachtner wiederum widmet sich den Sonetten, die Vivaldi seinen vier Konzerten als Programm zugrunde legte. Für Gesang vertont, integriert er diese musikalisch in das Werk Vivaldis und schafft somit eine eigene Dramaturgie, in der gleichermaßen Überlagerungen, aber auch Übergänge zwischen seiner Musik und dem Original bestehen. Damit eröffnet Schachtner einen neuen künstlerischen Blick auf das populäre Werk und hat mit Lena Neudauer und Inga Jäger zwei profilierte Kolleginnen ihres jeweiligen Fachs an seiner Seite.

*Der Reinerlös des Benefiz-Naturkonzertes geht als Spende an die Freunde der Bundesgartenschau Heilbronn 2019. Der Verein unterstützt damit ein Grünprojekt in der Heilbronner Innenstadt.*

**Sonntag, 08.05.2022**

19.30 Uhr, Heilbronn, Aula am Bildungscampus

Programm

**Antonio Vivaldi**Le Quattro Stagioni („Die Vier Jahreszeiten“)

**Johannes X. Schachtner**„I Quattro Sonetti Vivaldiani“   
für Altstimme, Violine, Streicher und Cembalo   
nach Sonetten von Antonio Vivaldi

**Lena Neudauer** Violine  
**Inga Jäger** Alt **Württembergisches Kammerorchester Heilbronn  
Johannes X. Schachtner** Leitung

**Bitte beachten Sie die aktuelle Verordnung   
des Landes Baden-Württemberg zu Konzertbesuchen:**

[www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/)

Beim Besuch des Bildungscampus empfehlen wir das Tragen   
einer FFP2-Maske oder einer medizinischen Maske.

**Tickets erhalten Sie unter:**

[www.bund-der-folgenlosen.de](https://www.bund-der-folgenlosen.de/)

[www.wko-heilbronn.de](http://www.wko-heilbronn.de/konzerte/saison-21-22/hauptstadt-der-folgenlosigkeit-benefiz-naturkonzert/)

[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Biografie Lena Neudauer

Lena Neudauer wurde 1984 in München geboren. Internationale Aufmerksamkeit errang sie, als sie 15-jährig den Leopold-Mozart-Wettbewerb in Augsburg nicht nur gewann, sondern auch nahezu alle Sonderpreise erhielt. Sie studierte bei Christoph Poppen, sowie Helmut und Thomas Zehetmair. Ihre Offenheit und Engagement für die unterschiedlichsten musikalischen Richtungen hat sie immer weiterentwickelt, beispielsweise bei Pierre Boulez und dessen „Lucerne Festival Academy“. 2010 wurde Lena Neudauer 26-jährig als Professorin für Violine an die Hochschule für Musik Saar berufen. Seit Herbst 2016 hat sie eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater München inne.

Im Mai 2010 erschien ihre Debüt-CD bei Hänssler Classic gemeinsam mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern unter der Leitung von Pablo Gonzalez. Diese Gesamteinspielung der Werke für Violine und Orchester von Robert Schumann gewann den International Classical Music Award (ICMA) für die beste Konzerteinspielung 2011. Auf ihrer jüngsten CD aus dem Jahr 2018 mit Mendelssohn Bartholdys Doppelkonzert und Violinkonzert d-Moll agierte sie „taufrisch und quicklebendig“ (Fono Forum), zusammen mit Matthias Kirschnereit „musizierte sie mit Hochspannung.“ (Klassik Heute).

In der Kammermusik arbeitet Lena Neudauer regelmäßig mit Herbert Schuch, Nils Mönkemeyer und anderen zusammen. Sie musizierte mit Klangkörpern wie dem Konzerthausorchester Berlin, dem Münchner Kammerorchester, dem Orchestre National de Belgique, dem Collegium Musicum Basel oder dem Tampere Philharmonic Orchestra, unter Dirigenten wie Mariss Jansons, Hannu Lintu, Christoph Poppen und vielen mehr. Lena Neudauer spielt eine Lorenzo Guadagnini von 1743 und eine Philipp Augustin von 2015.

Lena Neudauers ausführliche Biografie finden Sie hier:

[www.lena-neudauer.de/biografie](http://www.lena-neudauer.de/biografie)

Biografie Inga Jäger

Inga Jäger ist freischaffende Sängerin und Gesangspädagogin mit dem Schwerpunkt Konzert- und Oratoriengesang. Sie studierte an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bei Hermann Christian Polster. Sie stand 2004 im Finale des „Lortzing-Wettbewerbs“ und schloss ihr Studium mit Auszeichnung ab.

Zu Beginn ihrer Laufbahn war sie in mehreren Produktionen als Gast an der Oper Leipzig zu erleben. Später schloss sich ein Engagement am Hessischen Staatstheater Wiesbaden an, wo sie die großen Rollen ihres Fachs sang, darunter Angelina in *La Cenerentola* von Rossini, Orfeo in Glucks *Orfeo ed Euridice*, und die Muse in Offenbachs *Les Contes d’Hoffmann*. Erfolgreiche Gastengagements führten sie an die Winteroper Potsdam, die Oper Frankfurt, das Konzerttheater Bern und das Theater Chemnitz, wo sie u.a. als Pinocchio in der deutschsprachigen Erstaufführung der Oper *Pinocchios Abenteuer* von Jonathan Dove auftrat.

Eine rege Konzerttätigkeit führte sie bisher in zahlreiche Städte Deutschlands, Belgiens, der USA und Japan. Sie arbeitete mit zahlreichen namhaften Orchestern darunter das Hessische Staatsorchester Wiesbaden, die Jenaer Philharmonie, das Mendelssohn-Kammerorchester Leipzig, die Anhaltische Philharmonie Dessau und das Gewandhausorchester Leipzig mit dem Thomanerchor Leipzig.

Biografie Johannes X. Schachtner

Johannes X. Schachtner arbeitet nach seinem Studium in den Fächern Komposition und Orchesterdirigieren in München und Stipendienaufenthalten in Bamberg und Paris als freischaffender Dirigent und Komponist. Er leitete Orchester wie die Kremerata Baltica, die Münchner Symphoniker, die Bad Reichenhaller Philharmoniker oder das Originalklang-Ensemble Concerto München sowie zahlreiche Ensembles im Bereich der Neuen Musik. Musiktheaterproduktionen führten ihn u.a. ans Vorarlberger Landestheater oder zur Münchener Biennale. Er ist musikalischer Leiter des Jugendensemble für Neue Musik, Bayern (JU[MB]LE) sowie seit 2019 des von Julia Fischer initiierten Streichorchesters Kindersinfoniker.

Sein umfangreiches kompositorisches Werk wird von international renommierten Solisten wie Maximilian Hornung, Matthias Höfs, Lena Neudauer, Salome Kammer oder dem Dirigenten Ulf Schirmer aufgeführt. Er erhielt zahlreiche Aufträge, etwa von der Münchener Biennale, dem Leopold-Mozart-Wettbewerb oder den Europäischen Wochen Passau. Im Herbst 2018 kam bei den Niedersächsischen Musiktagen ein abendfüllendes Werk zu Herman Melvilles „Bartleby“ zur Aufführung, 2019 gelangte beim Kronberg Academy Festival unter seinem Dirigat ein Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Streichorchester zur Uraufführung.

Derzeit entsteht ein Violinkonzert für die Geigerin Julia Fischer, ein Auftragswerk der Bamberger Symphoniker. Für sein Schaffen, das regelmäßig in Portraitkonzerten zu hören ist wurde Johannes X. Schachtner vielfach bei Wettbewerben ausgezeichnet. Im Juli 2019 erschien seine dritte Portraits-CD (Sammelsurium - Musik für Blech und Tasten), die in Koproduktion mit dem BR entstand. Johannes X. Schachtner erhielt u.a. 2013 den Musikförderpreis der Landeshauptstadt München und 2014 den bayerischen Kunstförderpreis. Zudem ist er regelmäßig als Kurator von Konzerten und Projekten im Bereich der zeitgenössischen Musik tätig. Im Sommersemester 2021 übernahm er eine Professur in Vertretung im Hauptfach Komposition der Hochschule für Musik und Theater München.

Johannes X. Schachtners Biografie finden Sie auch hier:

[www.johannesxschachtner.com/vita](http://www.johannesxschachtner.com/vita)